

Gau	Prüfungszeit	Prüfungsort	Meldung	
			bis zum	an
Wartheland	27. 9. 42, 9 Uhr vorm.	Posen, Schloßfreiheit 9, Universitätsbuchh. Kluge & Ströhm	20. 8. 42	Landesleiter der Reichsschrifttumsk. beim Landeskulturwalter Reichsgau Wartheland, Posen, Schloßfreiheit 11
Weser-Ems	20. 9. 42, 9 Uhr vorm.	Bremen, Böttcherstraße, Buchhandlung G. A. v. Halem	17. 8. 42	Felix Beuth, i. Fa. Arthur Geist, Bremen, Am Wall 161
Westfalen-Nord	27. 9. 42	(Zeit und Ort wird den Teilnehmern nach erfolgter Anmeldung noch mitgeteilt)	22. 8. 42	Landesleiter der Reichsschrifttumsk. b. Landeskulturwalter Gau Westf.-Nord, Münster/Westf., Postschloßfach 262
Westfalen-Süd	27. 9. 42, 9.30 Uhr vorm.	Hagen i. W., Elberfelder Str. 43 (Buchhandlung C. Stracke)	20. 8. 42	Stellv. Landesobmann d. Buchhandels Walter Beckmann i. Fa. Carl Stracke, Hagen i. W., Elberfelder Straße 43
Westmark	Eine Herbstprüfung findet nur bei genügender Beteiligung statt. Termin wird noch bekanntgegeben. Vorläufige Anmeldungen sofort bis spätestens 18. August bei Prüfungsleiter Buchhändler Heinz Lang, Landau Pf., in G. L. Lang's Buchhandlung.			
Wien	30. 9., 1. u. 2. 10. 42 17 Uhr	Wien III, Schwarzenbergplatz 7 (Landesleitung)	20. 8. 42	Landesleitung Wien der Reichsschrifttumsk. beim Landeskulturwalter, Wien III, Schwarzenbergplatz 7
Württemberg-Hohenzollern	Für die Verlagslehrlinge am 26. 9. 42, 14 Uhr in den Räumen von D. Gunderts Verlag, Stuttgart, Hohe Straße 6, für die Sortimentsschüler am 27. 9. 42 9 Uhr, in den Räumen von J. Weise's Hofbuchhandlung, Stuttgart, Fürstenstr. 1. Meldungen sind bis zum 22. 8. 42 zu richten an Herrn Eugen Zimmermann i. Fa. G. Zimmermann, Buchhandlung, Nürtingen a. N., Postfach 56			

## Deutsche Buchausstellung in Antwerpen

Über die dieser Tage zu Ende geführte Deutsche Buchausstellung in Antwerpen schrieb die dortige Zeitung „De Dag“ die bezeichnenden Sätze: „Man wird als Gesamteindruck feststellen können, daß die deutschen Verlage auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen und daß wir unsere Blicke auch auf diesem Gebiet nach Osten richten können.“

Die vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda durchgeführte Buchausstellung fand in den Ausstellungssälen des Antwerpener Zoo, d. h. am gleichen Orte statt, wo jedes Jahr im Herbst die flämische Bücherschau durchgeführt wird.

Die Ausstellung bot, wie der Antwerpener und Brüsseler Presse in langen Berichten zu entnehmen war, schon äußerlich das Bild einer künstlerisch wohl gelungenen Veranstaltung. Der Marmorsaal war hauptsächlich den deutsch-flämischen Beziehungen gewidmet. In dieser mit historischem Material aus dem Reich und aus Flandern unterbauten Abteilung standen die seit einem Jahrhundert ins Deutsche übersetzten flämischen Werke und umgekehrt die aus dem Deutschen ins Flämische übertragenen Schriften einander gegenüber. Hier war der Augenblick gekommen, eine der großen Leistungen, die deutsche Verlage in den letzten Jahrzehnten vollbracht haben, überzeugend darzustellen. Die in schönen Ausgaben ausgestellten Übersetzungen von Felix Timmermans, Ernest Claes, Cyriel Verschaeve und anderen großen Flamen überzeugten die Besucher davon, daß es, bis es zur heutigen europäischen Geltung der jungen flämischen Literatur kam, vor allem der beharrlichen und geistig weitschauenden Arbeit der deutschen Verleger bedurfte.

Felix Timmermans, dem eine Woche nach der Eröffnung im Rahmen der Buchausstellung der Rembrandt-Preis der Universität Hamburg überreicht wurde, stand mit seinen Werken, darunter auch seinen Handzeichnungen, im Vordergrund dieser Abteilung. Einen anderen Gipfel stellte die Briefsammlung de Mont dar, eine Sammlung von dreihundert Briefen, die deutsche Dichter, darunter Klaus Groth, Theodor Storm, Theodor Fontane, Rainer Maria Rilke u. a. an den verstorbenen Sammler und Führer des flämischen Schrifttums Pol de Mont gerichtet haben. Diese Briefe waren, um sie als Einheit zu erhalten, von deutscher Seite aufgekauft worden und wurden bei der feierlichen Eröffnung im Namen von Reichsminister Dr. Goebbels durch Joachim von der Goltz dem Museum für Letterkunde in Antwerpen als Geschenk übergeben. Die Stadt Antwerpen richtete an Reichsminister Dr. Goebbels ihren herzlichen Dank.

Unter den in jüngster Zeit ins Flämische übersetzten deutschen Werken aus dem schöngestigen Bereich ragten Werke wie Tüfels „Pferdemusik“, die „Marcellusflut“ von Joachim von der Goltz, die „Pöttersleute“ von Walter Vollmer, das „Harte Geschlecht“ von Will Vesper, Werke von Hans Grimm, Erwin Guido Kolbenheyer u. a. hervor. Auch aus dem politischen und wissenschaftlichen Bereich ist eine Reihe von Werken in der letzten Zeit übersetzt worden. So erscheint die Schrift von Richard Ganzer „Das Reich als europäische Ordnungsmacht“ in einer flämischen Ausgabe.

Die Hauptabteilungen der Ausstellung zeigten: Recht, Wirtschaft, Geschichte und Weltpolitik, die Grundwerke des Nationalsozialismus, in den weiteren Sälen: die deutsche Dichtung der Gegenwart und eine Auswahl der schönsten deutschen Drucke, ferner Kunstgeschichte, Philosophie und die wichtigsten Fachwissenschaften: Medizin, Technik, Naturwissenschaft.

Die Ausstellung hatte einen ausgezeichneten Besuch aufzuweisen. Auch Angehörige der Wehrmacht fanden sich in großer Zahl ein. Die buchhändlerische Betreuung führte — an die gegenwärtigen Schwierigkeiten angepaßt — die vor einem halben Jahr neugegründete deutsche Buchhandlung *Renner* in Antwerpen durch.

Bei der Eröffnung, die der Gouverneur der Provinz Antwerpen, Dr. Grauls, gemeinsam mit General Hederich vollzog, waren außer den führenden flämischen Dichtern auch bekannte Persönlichkeiten des flämischen Buchhandels wie de Meyer, de Bock u. a. zugegen. Von deutscher Seite waren Vertreter des Propagandaministeriums und des Militärbefehlshabers für Belgien und Nordfrankreich anwesend. Außer dem Gouverneur sprachen Prof. Dr. van Roosbroeck als Vertreter der Stadt über die deutsch-flämischen Kulturbeziehungen und Joachim von der Goltz als Vertreter des deutschen Schrifttums über „Die Aufgabe des Dichters in unserer Zeit“. Ein sich anschließender Empfang gestaltete sich zu einer herzlichen und tiefen Kundgebung für den jahrhundertealten Austausch und geistigen Zusammenhang zwischen Flandern und dem Reich. Dabei wurde auch mit dem Blick auf die Buchausstellung der großen Leistungen der deutschen Verleger in der Gegenwart gedacht, insbesondere wurden ihre Leistungen für Flandern ehrend genannt. Neben ihren Büchern waren Felix Timmermans und Ernest Claes selbst Zeuge für das verlegerische Wirken, das eine Persönlichkeit wie Prof. Kippenberg, der während des Weltkrieges in Flandern stand, hier entfaltet hat.

Rf.